

## Der Pfeil aus dem Käfig

Ingrid Remus' Roman "Der Pfeil aus dem Käfig" erscheint 2015 im Frankfurter Literaturverlag.

Im Zentrum steht die Protagonistin Inga. Kindheit und Jugend erlebt sie vor historisch brisantem Hintergrund: Zweiter Weltkrieg, russische Besatzungsmacht in der Ostzone, Gründung und ideologisches Erstarken der DDR. Bereits in den frühen Fünfzigerjahren zieht es Inga in den Westen.

Unlösbar verbunden mit dem Zeitgeschehen begegnet Ingas Familie, getrennt in Ost und West lebend. Zentrale Figuren sind Mutter Margret mit ihrem duldsamen, ängstlichen Wesen, der cholerische Vater Hans sowie Ingas Bruder Klaus, der sich seit seinen Flegeljahren zum Problemfall auswächst; auch der strebsame Fred als Mann an Ingas Seite gesellt sich zu ihnen. Es ist ein gekonnt besetztes Ensemble psychologisch ausgefeilter Charaktere, mit dem Remus aufwartet.

Der Plot ist parallel angelegt: In "Ingas Welt" versagt nicht nur der Staat, sondern auch die Familie, stets im Begriff, ihr eigenes Drama zu inszenieren.

Übergeordnet sind es die großen, althergebrachten Themen des Romans, von denen auch Remus' Werk lebt: Krieg, Liebe und Familienbande.

Die politische und geschichtliche Inhaltskomponente ist autobiografisch fundiert. Gerade durch diese Echtheit bleibt sie für den Leser stets nachvollziehbar, überschaubar und ansprechend: Zeitzeugen werden die geschilderten Ereignisse und Erlebnisse zustimmend teilen, außenstehende, auch jüngere Leser werden neugierig sein zu erfahren, wie es war.

Denn die Romanheldin hält Rückschau für uns: Sie geht der Sache auf den Grund, blickt auf ihren Anfang zurück, um zu erkennen, warum sich alles so ergeben hat. Erzählend sucht sie nach dem Anfang des roten Fadens in ihrem Leben.

Remus versäumt es dabei nicht, ihren Roman mit künstlerischen Ornamenten in Form klassischer Stilmittel zu vervollkommen: Untrennbar verbunden mit Inga ist das Motiv des Käfigs, in dem sich die Heldin zwischen Ost und West, Realität und Illusion gefangen sieht und aus dem sie in die Freiheit zu entfliehen sucht.

Das Symbol des Pfeils fungiert ihr als Wegweiser zum richtigen Lebensweg. Unser Schicksal entscheidet nicht für und über uns, es bietet Optionen; wir haben die Wahl, einen anderen Weg einzuschlagen, die Kraft dafür aber müssen wir selber aufbringen.

Es gefällt ganz besonders, wenn ein Roman, der sich so explizit mit einem heiklen Stück deutscher Vergangenheit auseinandersetzt, letztendlich vor allem durch seine Menschlichkeit besticht. Ingrid Remus ist es mit "Der Pfeil aus dem Käfig" gelungen.

Hugo Meyer 18.05.2015